

ENDE NOVEMBER ERSCHEINT

BENITO MUSSOLINI

Der Geist des Faschismus

Ein Quellenwerk

Herausgegeben und erläutert von Horst Wagenführ

Ⓢ VIII, 121 Seiten. Mit einem Bildnis Mussolinis. Kartonierte RM 3.20 Ⓢ

Am Anfang des Werkes stehen Mussolinis grundlegende Abhandlungen „Die Philosophie des Faschismus in ihren Grundgedanken“ und „Die politische und soziale Doktrin des Faschismus“. Daran schließen sich Auszüge aus Mussolinis Reden und Schriften und bedeutsame Dokumente: das faschistische Programm von 1919, die „Zehn Gebote des Milizsoldaten“, das italienische Rassenmanifest von 1938 und das futuristische Programm der Literatur. In einem weiteren Teil stellt der Herausgeber Leitsätze aus Mussolinis „Preludio al Machiavelli“ neben Aussprüche aus den Werken Machiavellis und arbeitet damit überzeugend die engen Beziehungen des Faschismus zu dem großen Renaissancepolitiker heraus. Den Schluß des Werkes bilden ein umfangreicher Anmerkungssteil, in dem der Herausgeber, ein besonderer Kenner Italiens und des Faschismus, die dargebotenen Quellentexte erläutert und so dem Verständnis des deutschen Lesers näherbringt, und erschöpfende bibliographische Übersichten. Das Werk stellt eine umfassende Quellensammlung dar, die in hervorragendem Maße geeignet ist, dem deutschen Volke Aufschluß über die geistigen Grundlagen des neuen Italiens zu geben.

C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN

Deutscher Gesang

Ein neues Hausbuch deutscher Dichtung

Ausgewählt von

Martin Raschke

343 Seiten. In Leinen RM 6.80

„... Eine festlich ausgestattete Sammlung... Was wir an Raschkes eigenen Büchern kennen und lieben, jene strahlende Jünglingschaft, die sich mit einer männlichen Kraft zu Gedanke und Entschluß ebenso zu paaren weiß wie mit einer mütterlichen Empfänglichkeit, das kommt nun der Sammlung in allen Stücken zugute“.

„... ein schönes Buch, und es wäre zu wünschen, daß viele täten, was ich zu tun dankbar entschlossen bin: den ‚Deutschen Gesang‘ hinfort in Griffnähe zu halten.“

Albrecht Goes in der Frankfurter Zeitung

„Raschkes feine Auswahl ist ein rechtes Stundenbuch geworden.“

Wilmont Haacke in der Frankfurter Zeitung

„Ein Spiegelbild der deutschen Seele und ihrer Schicksale, ihrer Seligkeiten und Nöte.“

Dresdner Neueste Nachrichten

Ⓢ

Rupert Verlag Leipzig